

Berner Zeitung, 20.10.2008



Sie können nicht fliegen, sie stinken nach Fisch, und bald kommt die Sintflut: drei Pinguine in Aufbruchsstimmung (Brigitta Weber, Schang Meier und Daniel Rothenbühler).

SCHLACHTHAUS THEATER

Der Aufstand der Pinguine

Fantasievoll und witzig: «Am Ahti ar Arche» ist ein Familientheater über drei Pinguine, zwei Tickets und ein Rettungsboot. Die Theatergruppe «Eiger Mönch & Jungfrau» stellt existenzielle Fragen und begeistert mit Spielfreude.

Pinguine sind nicht gerade die Krönung der Schöpfung. Sie haben Flügel und können nicht fliegen. Sie stinken fürchterlich nach Fisch, und sie watscheln stärker als Charlie Chaplin. Zudem ist ihr Leben in Schnee und

Eis nicht wirklich abwechslungsreich, weshalb sie bis zum Abwinken über Zeit verfügen. Kein Wunder, beginnen sie, sich grundlegende Gedanken zu stellen. Kein Wunder, tauchen immer mehr Fragen auf. Zum Beispiel: Gibt es einen Gott? Beobachtet er uns? Auf Antworten stossen sie nicht, aber auf eine weisse Taube mit einer Unglücksbotschaft. Sie erzählt drei befreundeten Pinguinen, dass Gott von seiner Schöpfung die Nase voll hat und eine Sintflut über die Erde schicken wird, um alles zu zerstören. Die Taube übergibt ihnen zwei Tickets für die Arche Noah und fliegt von

dannen. Und die drei Freunde bleiben mit einem ernsthaften Problem zurück: zwei Tickets und drei Pinguinen. Das ist ein Pinguin zu viel.

Flockig und wortwitzig

Mit Feingefühl und Humor geht das mit dem deutschen Kindertheaterpreis 2006 ausgezeichnete Stück «Am Ahti ar Arche» von Ulrich Hub den grossen Glaubensfragen auf den Grund, umschiffet dabei diplomatisch jede Wertung oder Lösung. Regisseurin Beatrix Bühler nimmt mit perfektem Timinggefühl und fantasievollen Ideen dem Inhalt die Schwere. Die spiel-

freudigen Schauspieler (Schang Meier, Daniel Rothenbühler, Brigitta Weber und Peter Zumstein) sorgen mit ihrer ausdrucksstarken Figurenzeichnung für Begeisterung bei Gross und Klein. Die berndeutsche Textfassung von Resli Burri (der auch die flockigen Songeinlagen geschrieben hat) überzeugt durch ihren feinen Wortwitz. Auch das schlichte, aber effektvolle Bühnenbild von Renate Wunsch ist überzeugend. Ein ganzheitlich glücklicher Theaterabend also, der ein anspruchsvolles Thema aufgreift, welches nicht nur Kinder und Philosophen immer wieder beschäftigt. Was hat sich

Gott wohl überlegt, als er eine solch katastrophale Sintflut auf die Erde niedergehen liess? Und wie ergeht es den Pinguinen? Schlussendlich schaffen es jedenfalls alle drei auf die Arche. Da kann etwas nicht mit rechten Dingen zugegangen sein. Stimmt. Aber wer entscheidet, was richtig und was falsch ist? Wäre es etwa richtiger gewesen, einen Freund den Fluten zu überlassen, nur um den Vorgaben zu gehorchen?

ALEXANDRA VON ARX

Weitere Vorstellungen: Mi., 22.10., Sa./So. 25./26.10., jeweils um 16 Uhr im Schlachthaus Theater, www.schlachthaus.ch.